

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
25. FEBRUAR 1938

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 657 146

KLASSE 63d GRUPPE 23

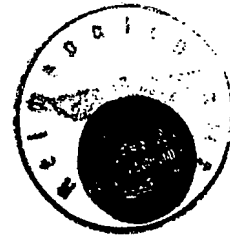
R 92589 II/63d

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 10. Februar 1938

Ernst

Dipl.-Ing. Heinrich Kniepkamp in Berlin-Steglitz

Geschmierte Wälzlager für Gleisketten

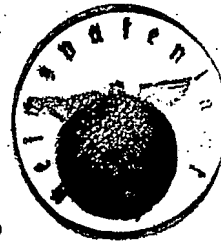


Ernst

Dipl.-Ing. Heinrich Kniepkamp in Berlin-Steglitz

Geschmierte Wälzlager für Gleisketten

Patentiert im Deutschen Reich vom 10. Februar 1935 ab



Zweck der vorliegenden Erfindung ist die Herstellung eines geschmierten Lagers für Kettengliedgelenke, welches in der Lage ist, außer dem radialen Druck durch Flanschen den axialen Druck zu übertragen und bei welchem das Lager im Kettengliedauge zusammengesetzt ist, derart, daß es mit Fett gefüllt werden kann, ehe die Glieder zu einer Laufkette vereinigt werden. Die einzelnen Kettenglieder können somit durch den Verbindungsbolzen zusammengesetzt oder zerlegt werden, ohne daß die Lager aus den Kettengliedern entfernt werden brauchen.

Die bisher bekannten Lager haben den Nachteil, daß dieselben nicht in der Lage sind, innerhalb der Fettdichtungen sowohl den radialen als auch den axialen Druck aufzunehmen. Auch können diese nicht öldicht in den Augen der Kettenglieder gelagert werden, ehe der Verbindungsbolzen der Kettenglieder nicht im Lager eingeführt ist. Bei dem Erfindungsgegenstand sind alle diese Nachteile vermieden. Die Innenbuchse erhält eine solche Ausführung, daß sie in der Lage ist, sowohl den axialen als auch den radialen Druck aufzunehmen. Diese Buchse ist alsdann nach außen verlängert und schließt mit dem verlängerten Teil das Lager am Dichtungsring ab. Am anderen Ende sind die Buchsen verbunden, derart, daß das Öl oder Fett hier ebenfalls nicht austreten kann. Der Verbindungsbolzen verbindet die Bolzenaugen und Lageraugen zweier Kettenglieder, derart, daß die Innenbuchse wie auch die Bolzenaugen fest mit ihm verbunden werden, beispielsweise durch Haftsitz oder sonstige Mittel. Insbesondere kann die Kette auch im Schmutz zerlegt werden, ohne daß der Schmutz hierbei in das Innere des Lagers gelangen kann. Die für

den axialen Druck vorgesehenen Gleitflächen sind bei diesem Lager geschmiert und vom Schmutz abgeschlossen.

In der Abbildung ist das erwähnte Lager zeichnerisch im Schnitt dargestellt. Das Kettenglied, welches die Lagerung aufnimmt, ist mit *a* bezeichnet, die Kettengliedaugen, die den Bolzen aufnehmen, mit *b*. Der Bolzen erhält die Bezeichnung *c*, die Innenbuchse *d*, die Außenbuchse *e*, die Dichtungen *f* und die Flanschen *e'* und *d'*.

Der Bolzen *c* ist mit den Kettengliedaugen *b* und den Innenbuchsen *d* durch Haftsitz oder sonstige Mittel derart verbunden, daß eine gegenseitige Mitnahme bei Verdrehung der Kettenglieder gegeneinander gewährleistet ist. Die Außenbuchse *e* sitzt ebenfalls mit Haftsitz in den Kettengliedaugen *a*. Die Dichtungen *f* schließen die Lager hermetisch ab, indem das eine Ende am Kettengliedauge und das andere Ende an der Innenbuchse fest sitzt.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Geschmierte Wälzlager für Gleisketten, bei welchen die Bohrung einer inneren Buchse zur Aufnahme des Verbindungsbolzens dient, dadurch gekennzeichnet, daß äußere Lagerschalen (*e*) der Wälzlager mittels Flanschen (*e'*) den axialen Druck übertragen und die Enden der inneren Buchse gegen Schmiermittel abgedichtet sind.

2. Lager für Gleisketten nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die innere Buchse (*d*) sich über die ganze Länge des Kettengliedauges erstreckt und mit diesem Kammern zur Aufnahme der Dichtung (*f*) bildet.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen